Dieses Blatt erscheint an jedem Sonntage. Für Inserate kostet der Raum einer Spaltzeile 3 kr.

Der Preis ist für den Jahrgang 2 fl. und wird vierteljährig mit 30 kr. entrichtet.

Aichacher- Friedberger- Wochenblatt.

Sonntag № 28. 15. Juli 1855.

Bekanntmachung.

An die Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen und die Armenpflegen.

Anlehen von Kapitalien betr.

Häufig kommt es vor, daß Gemeinden, Stiftungen und Armenpflegen Darlehen ohne Kuratelgenehmigung bewilligen, ja sogar ohne diese Genehmigung und ohne vorhergängige Errichtung eines Hypothekenbriefes Darlehen ausbezahlen.

Dieses den bestehenden Gesetzen und Verordnungen zuwiderlaufende Verfahren wird mit dem Bemerken hiemit untersagt, daß Kontraventionsfälle neben der persönlichen Haftung der Verwaltungen mit Ordnungsstrafen von 5—10 Thalern unnachsichtlich geahndet werden.

Aichach am 10. Juli 1855.

Königliches Landgericht Aichach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

Evangelische Armenkinderhaus zu Augsburg
gegen
Kaspar Müller, Wirth in Untermauerbach, p. hypoth.

Montag den 30. Juli l. Js.,
Vormittags 10 Uhr,

werden im Wirthshause zu Untermauerbach durch eine k. Landgerichtskommission im Versteigerungwege gegen sogleich baare Bezahlung nachstehende Gegenstände versteigert:

3 Pferde,
4 Kühe,
2 Jungstücke
3 Wägen und
1 Schweitzerwägerl, 2 Eggen und 2 Pflüge,

wozu hiemit Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Aichach, am 7. Juli 1855.

Königl. Landgericht.
Wimmer.

Bekanntmachung.

Beck gegen Hackel, wegen Hypotheken-Forderung.

Nachdem die Käufer des Joseph Hackl'schen Bauerngutes zu Rohrbach mit dem Kaufschillinge innerhalb des gegebenen Termines nicht aufgekommen sind, wird dasselbe auf ein Anrufen eines Gläubigers auf deren Weg, Gefahr und Kosten einer neuerlichen Versteigerung unterstellt, wozu Tagsfahrt am

Samstag den 4. August l. Js.,
Nachmittags 1—2 Uhr,

im Wirthshause zu Rohrbach anberaumt ist.

Kauflustige sind hiezu eingeladen, Das Verkaufsobjekt besteht aus Haus Nr. 7. mit Nebengebäuden, Hofraum und Garten, dann 85 Tagw. 40 Dez. Acker-, Wies- und Waldgründen, und ist auf 9,980 fl. gewerthet.

Friedberg am 14. Juli 1855.

Königliches bayer. Landgericht.
Widder.

Versteigerung.

In Sachen verschiedener Gläubiger gegen den Schmidbauer Johann Lichtenstern von Lechlingszell werden am

Freitag den 17. August, Mittags 1 Uhr

anfangend, folgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung in der Behausung des Lichtenstern zu Lechlingszell öffentlich versteigert.

I. In Sachen Oßwald:
6 Kühe à 36 fl. im Schätzungswerthe.
II. In Sachen Pachmayr:
1 braunes Pferd, 11 Jahre alt, geschätzt auf 50 fl.
1 „ „ 6 „ „ „ „ 130 fl.
1 Fuchs 5 „ „ „ „ 65 fl.
III. In Sachen Schroder:
1 Ochs, geschätzt auf 60 fl.
3 zweijährige Kalben, geschätzt jedes auf 25 fl.
1 zweijähriger Stier, geschätzt auf 25 fl.
2 einjährige Kälber à 15 fl.
Kaufslustige werden hievon verständiget.

Rain, den 8. Juli 1855.

Königl. Landgericht Rain.
(L. S.) Adam.
c. Schneeberger.

Bekanntmachung.

Lautner gegen Großhauser.
pct. deb.

Am Montag den 6. August l. J.
Morgens 10 Uhr,
werden vor dem unterfertigten Landgericht 2 Ochsen gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Aichach am 10. Juli 1855.

Königl. Landgericht Aichach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

Auswanderung betreffend.

Melchior Wagner, Gütler von Schiltberg will mit seiner Ehefrau und seinen fünf unmündigen Kindern nach Nordamerika auswandern.

Zur Liquidation allenfallsiger Forderungen an denselben ist peremtorischer Termin auf
Montag den 23. Juli l. J. Vormittags
angesetzt.

Aichach den 10. Juli 1855.

Königliches Landgericht Aichach.
Wimmer.

Arbeits-Offert.

50 tüchtige Maurergesellen finden dauernde Beschäftigung bei Unterzeichnetem.

Augsburg, den 6. Juli 1855.

Schneller, Maurermeister.

Oeffentliche Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Aichach.

Montag den 9. Juli, Vormittags 8 Uhr. Xaver Fischbach, 21 Jahre alt, aus Ingolstadt, wurde wegen Vergehens des nächsten Versuches zu dem Vergehen der Verführung zur unfreiwilligen Unzucht mit der noch nicht 12 Jahre alten Eleonora Rothegel aus Ingolstadt zu einer dreimonatlichen einfachen Gefängnißstrafe, sowie in sämmtliche Kosten verurtheilt, welche Kosten jedoch wegen dessen Unvermögenheit die konigl. Staatskasse zu übernehmen hat.

An demselden Tage, Vormittags 10 Uhr. Martin Häusler, 45 Jahre alt, aus Geisenhausen, erhielt wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe durch Verletzung persönlicher Sicherheit in idealer Konkurrenz mit dem Vergehen der Körperverletzung, dann polizeilich strafbarer Beschimpfereien an dem Schullehrer Peter Heinrich von Geisenhausen eine siebenundvierzigtägige mittelst Lager auf bloßen Brettern einfach geschärfte Gefängnißstrafe. Die Kosten fallen wegen Unvermogenheit des Angeklagten der königlichen Staatskasse zur Last.

Mittwoch den 11. Juli Vormittags 9 Uhr wurde Sebastian Werther 26 Jahre alt wegen einfachen Diebstahl zu 11monatlicher Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Donnerstag den 12. Juli Vormittags halb 9 Uhr wurde Martin Neumayer, 46 Jahre alt, von Gurnebach wegen des Verbrechens des Diebstahls zu einer 2jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

In nächstkommender Woche finden folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Kreis- u. Stadtgericht Aichach statt.

Montag den 16. Juli, Vorm. halb 9 Uhr, Untersuchung gegen Alois Zugschwert von Bruckberg, wegen Vergehen der Körperverletzung.

Mittwoch den 18. Juli, Vormittags 8 Uhr, Untersuchung gegen Thaddäus Besl von Wettstetten, wegen Diebstahls-Vergehen.

Donnerstag den 19. Juli, Vormittags 8 Uhr, Untersuchung gegen Johann Braun von Dachau, wegen Verbrechen des nächsten Versuches zum Verbrechen der Nothzucht.

Freitag den 20 Juli, Vormittags halb 9 Uhr, Untersuchung gegen Ignaz Sedlmaier von Petershausen, wegen Vergehen des Betrugs.

Verschiedenes.

Einer englischen Zeitung zufolge, wurde die Berechnung welche als sehr zuverlässig anerkannt wird, gemacht, daß die Türken seit der im Herbste 1853 erfolgten Kriegserklärung 130,000 Mann, die Franzosen seit ihrer Ankunft im Orient an Todte und Kampfunfähige 70,000 Mann und Engländer 28,000 Mann verloren. Obgleich Oestreich nicht aktiv am Kriege Theil genommen hat, so hat ihm doch auch seine Besetzung der Donaufürstenthümern und die Bildung ungeheurer Lager, welche stets der Gesundheit gefährlich sind, viele Menschen gekostet. Allein ganz abgesehen von den neutralen Mächten, haben die Verbündeten ungefähr 230 000 Mann eingebüßt. Neh-

men wir auf Seite der Russen eine entsprechende Höhe der Verluste an, so würde der Krieg bis jetzt 500,000 bis 600,000 Menschen gekostet haben.

In den meterologischen Notizen wird auf Grund einer seit Jahren an den Sonnenflecken erfolgten Beobachtung die Muthmaßung ausgesprochen, daß die beiden Sommermonate Juli und August sehr heiß werden und auch der Herbst sehr warm bleiben wird, indem das Jahr bisher noch nicht die normale Summe der Wärme erreicht hat. Setzt sich aber die in den beiden letzten Perioden 1822—1833 und 1833 1844 bemerkte Verspätung der ungewohnlich hohen Jahrestemperatur auch in der so eben ablaufenden Sonnenfleckenperiode fort, so könnte auf einen ungewohnlich milden Winter gerechnet werden.

Die sämmtlichen Herrn Offiziere der österreichisch kais. konigl. Armee, 15,261 an der Zahl, theilen sich in Bezug ihrer Rangstufen wie folgt: Se. Majestät der Kaiser mit 21 Erzherzogen, 5 Herzoge, 26 Prinzen, 59 Fürsten, 590 Grafen, 898 Barone, 570 Ritter, 2800 Adelige und nur 10.300 Bürgerliche.

In Berlin nahm sich dieser Tage ein 67jähriger Buchbindermeister das Leben, weil er aus seiner Wohnung, die er durch 42 Jahre inne gehabt hatte, ausziehen sollte.

Ein origineller Gaunerstreich wurde auf dem Wochenmarkte zu Rudoki, im österreichischen Kaiserstaat, wie man von dort schreibt, verübt. Einem Herrn wurden 1000 fl. C.-M. entwendet. Der Verdacht fiel auf eine Dame, die schon seit lange übel beleumundet war. Die Ortsobrigkeit ordnet eine Durchsuchung an, und man findet 800 fl. in ihren Kleidern und 18 fl. in der Schürze eingenäht. Da diese Summe 1000 fl. nicht erreicht, so konnte man den Betrag, welchen die Dame als ihr Eigenthum erklärt, dem Beschädigten nicht zusprechen. Doch die Ortsobrigkeit ist so von der Ueberzeugung durchdrungen, daß nur diese Dame den Diebstahl verübt haben kann, daß endlich nach einer Hebamme geschickt wird, um eine vollständigere Untersuchung, als durch das männliche Gerichtspersonal vorgenommen werden konnte, zu ermöglichen, und wirklich wurde der fehlende Betrag durch die Hebamme aufgefunden.

(A. d. Wiener Zeitschrift „die Presse.")

An vielen Orten hat bereits der Getreide-Schnitt begonnen und zeigt großen Erntesegen. Die Folgen hievon zeigen sich endlich auf den Getreidemärkten in bedeutendem Sinken der verschiedenen Fruchtgattungen wo durch diesen baldigen und günstigen Getreideschnitt böse Gesichter von Kornhändler geschnitten werden.

Der Stadt- und Landbote theilt in Nro. 185 seines Blattes Nachstehendes mit, wobei er für die Glaubwürdigkeit der Thatsache haftet!

Macht Euch nur gefaßt, liebe Frauen, Jungfrauen und Kochinnen aller Art, im heurigen Jahre troß der Fülle von herrlichen Futter, mit welchen Gottes reicher Segen die Scheunen anfüllt, das Schmalz nicht mehr wohlfeiler zu bekommen! Wir wollen Euch ein kleines Geschichtchen erzählen und dann werdet Ihr es einleuchtend finden, was wir behaupten: In der Nähe von Straßberg ist zu einer Bäuerin, die einen großer Rindstand hat, also oft ausrühren kann, ein Viktualienkipperer gekommen und schloß mit ihr einen Vertrag ab wegen Abnahme des Schmalzes für die Dauer eines ganzen Jahres. Der Kipperer fragte die Frau, was sie „Pfund um Pfund" verlange und sie meinte: 23 kr. „Ich gebe Dir 24 kr.," war die Antwort, „aber Du mußt alles Schmalz mir geben!" — Die Frau fand dabei ihren Nutzen und sagte ja. Tags darauf kam ein zweiter Kipperer in jenes Haus, welcher per Pfund durch's ganze Jahr 25 kr. anbot. Nun verspach's die Frau diesem. Wegen Vertrags-Verletzung kann sie natürlich der erstere nicht verklagen!

Gemeinnütziges.

Günstiger Einfluß der Drainage auf die Milderung der Kartoffelkrankheit. — Erwiesenermaßen werden die Kartoffeln stets um so weniger von der Krankheit befallen, je weiter sie um diejenige Zeit des Jahres, wo das Uebel sich überhaupt erst zu entwickeln pflegt, bereits in der Ausbildung vorgeschritten sind. Eben das Drainiren der Felder gewährt aber die Möglichkeit, sie früher auf dem zum Widerstande gegen die Krankheit erforderlichen Ausbildungszustand zu bringen, weil im Frühlinge überall der so entwässerte Boden um 2—3, ja theilweise um 4 Wochen früher mit jeder Art von Saat oder sonstiger Frucht bestellt werden kann. Ferner ist nicht zu bezweifeln, daß die Ursache der Kartoffelkrankheit vorzüglich auf plötzlich eintretender Stokung der pflanzlichen Säfte in Folge atmosphärischer Einflüße beruht, also gleichsam ein beginnendes Ersticken des Krautes und der Knollen ist. Mithin war auch deshalb ein günstiger Einfluß der Drainage zu hoffen, weil die zu ihr verwendeten thönernen Röhren mindestens eben so viel dafür thun, den Boden zu durchlüften, wie dazu, das Uebermaß von aufgestauter Feuchtigkeit aufzusaugen und zu entfernen.

Augsburger Heu- u. Strohpreise vom 1. bis 7. Juli.

Höchster 1 fl. 12 kr. per Ctr., mittl. 1 fl. 9 kr., mindester 59 kr. — Ohmat per Ctnr. 1 fl. 18 kr. — Roggenstroh 1 fl. 20 kr.; Veesenstroh — kr.; Haberstroh 45 kr.

Im Augsburger Tagblatt ist unter den Anzeigen die wichtige Anfrage zu lesen: Ob der Vorsteher V in Ob. durch die Aeußerung eines dortigen Schneidermeisters und Gemeindebevollmächtigten D., daß derselbe „ein besoffener Lump sey", noch länger Vorsteher seyn kann? (Diese Anfrage kann wahrlich nur bei einer Hitze von 20 Grad gemacht werden.)

(Seufzer eines alten Mannes.) Als kürzlich ein Mörder auf dem Schaffote sein Leben endete, sagte ein anwesender alter Mann in einem kläglichen Tone: „Nun, der hat's überstanden; aber — wir haben's noch zu erwarten!"

Anzeige.

In der unterzeichneten Buchdruckerei sind die für die Gemeinden und Stiftungen nöthigen **Einnahms- und Ausgabstabellen**, sammt den dazu gehörigen **Umschlags-Bogen** zu beziehen. Preis des Bogens 1 Kreuzer.

J. Eichleiter'sche Buchdruckerei in Friedberg.

Stand und Preis der Aichacher Schranne vom 14. Juli 1855.

Frucht-Sorten	Schrannenstand. Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben	Durchschnittspr. pr. Schäffel. höchster. fl.	kr.	mittlerer. fl.	kr.	mindester. fl.	kr.	Ganzer Erlös fl.	kr.	Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis gefallen. fl.	kr.	gestiegen. fl.	kr.
	Schäffel.														
Waizen	128	125	3	28	—	27	30	26	54	3439	24	1	37	—	—
Korn	133	124	9	18	51	18	17	17	52	2268	51	2	29	—	—
Gerste	9	7	2	13	3	12	37	12	4	88	24	1	30	—	—
Haber	134	132	2	7	4	7	—	6	45	925	8	—	21	—	—
Summa	404	388	16							6721	47				

Aichacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	kr.	pf.	Brod.	Pfd.	Lth.	Qnt.	Thl.		Mehl, pr. Dreißiger.	kr.	pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	13	—	Halbkreuzer Semmel	—	1	3	—	Korn Waizen	Mundmehl oder Auszug.	8	3
Kuhfleisch	10	—	Kreuzer Semmel	—	3	2	—		Semmelmehl . . .	7	3
Rindfleisch	10	—	Halbkreuzer Röggl	—	2	2	3½		Mittel- od. Röggelmehl	6	3
Schweinfleisch	16	—	Kreutzer Röggl	—	5	1	3		Nachmehl	5	3
Kalbfleisch	9	—	Halbbatzen Laib	—	16	—	—		Beutel- od. Brodmehl	4	3
Schaffleisch	8	—	Batzen Laib	1	—	—	—		1 Pfd. Roggenbrod	4	—

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	kr.	pf.	Brod.	Pfd.	Loth.	Qnt.	Theil	Mehl, pr. Vierling.	fl.	kr.	pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	13	—	Mund-Semmel	—	2	2	—	Feines Mundmehl	2	35	—
Kuhfleisch	12	—	Kreutzer Semmel	—	3	1	2	Semmelmehl	2	11	—
Rindfleisch	10	—	Zweikreutzer Röggl	—	10	2	—	Waizen-Mehl	1	55	—
Schweinfleisch	17	—	Vierkreuzer Röggl	—	21	—	—	Nachmehl vom Waizen	1	39	—
Kalbfleisch	10	—	Batzen Laib	—	28	2	—	Roggenmehl	1	25	—
Schaffleisch	—	—	Achtkreuzer Laib	1	25	1	—				

1 Pfund Waizenbrod kostet 9½ kr. — 1 Pfund Roggenbrod 4½ kr.

1 Metzen — 2 Vrtl. 1 Vrtl. — 8 Mäßl. 1 Mäßl — 2 Dreißiger.

München 7. Juli. Augsburg 13. Juli. Schrobenhausen 12. Juli. Friedberg 12. Juli.

Ort der Schranne	Feesen. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.	Waizen. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.	Korn. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.	Gerste. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.	Haber. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.
München . . .	—	—	—	—	—	—	29	41	28	56	27	51	21	37	20	28	19	27	15	50	15	25	14	51	8	16	7	52	7	—
Augsburg . .	—	—	—	—	—	—	28	27	27	42	26	59	20	8	19	27	18	45	14	53	14	42	14	24	7	5	6	57	6	44
Schrobenhausen	—	—	—	—	—	—	28	28	27	51	27	5	19	9	18	31	18	2	—	—	—	—	—	—	7	25	7	3	6	34
Friedberg . .	10	27	10	9	9	50	28	52	27	43	26	36	20	47	19	55	19	3	14	—	13	50	13	40	7	5	6	59	6	53

(Druck der Eichleiter'schen Buchdruckerei.) (Redigirt von Th. Müller.)